

# LDB beflügelt Uhu-Logistikprozesse

Klebstoffhersteller übermittelt Auftragsdaten aus SAP-System an Dienstleister

Mit dem Umstieg der IT-Prozesse auf SAP hat der Klebstoffhersteller Uhu die Weichen für eine schnellere und effizientere Abwicklung der Logistik gestellt. Das volle Potenzial entfaltet das System jedoch erst dank der vom Logistikpartner LDB entwickelten Schnittstelle zum eigenen Lagerverwaltungssystem.

Die Aufgabenstellung für Michael Görisch, den Leiter des Uhu-Logistikzentrums, war klar: Auf der einen Seite fordern die Abnehmer die Waren immer kurzfristiger an; auf der anderen Seite werden die Zeitfenster für die Anlieferung immer enger. In der Praxis bedeutet dies, dass zum Beispiel gut 90 Prozent aller Aufträge aus Deutschland schon am Folgetag ausgeliefert werden müssen. Um diesen anspruchsvollen Forderungen gerecht werden zu können, stellte der Klebstoffproduzent seine internen IT-Prozesse auf SAP um.

**Papier ade.** Damit war gleichzeitig die Basis geschaffen, über eine passende Schnittstelle Daten mit dem Logistikdienstleister LDB rein elektronisch auszutauschen. Über diese Schnittstelle, die LDB eigens für den Kunden entwickeln ließ, werden die Auftragsdaten von Uhu direkt in das Lagerverwaltungssystem (LVS) bei LDB überspielt. Die manuelle und wiederholte Einspeisung entfällt; das bedeutet weniger Eingabefehler.

Auf Basis der Auftragsdaten erzeugt das bei LDB eingesetzte LVS des Anbieters Wanko die jeweiligen Kommissioniertouren. Der Leitstand weist die Aufträge den Kommissionierern zu, welche die Warenpaletten zu den Packplätzen befördern. Dort



Der Logistikdienstleister LDB sorgt dafür, dass die richtige Charge der Uhu-Produkte im jeweiligen Land ankommt.

werden die Kartons gescannt und zu Kollis zusammengestellt. Deren elektronische Packlisten sendet das LVS anschließend wieder an das Uhu-System. Im Gegenzug fertigt dieses dann die Versandpapiere an und spielt diese wieder an das LVS des Dienstleisters zurück.

Uhu beliefert weltweit acht eigene Niederlassungen und rund 80 Distributeure – von Argentinien über Finnland bis nach Indonesien. Dabei übernimmt das eigene Logistikzentrum die Feinkommissionierung kleinster Verkaufseinheiten und dient in erster Linie der Versorgung der Filialen in Deutschland, Österreich, Frankreich und der Schweiz. Der Logistikdienstleister hin-

gegen organisiert die Belieferung der Abnehmer in einem Großteil der Exportländer. Darüber hinaus zeichnet der Logistikdienstleister für den gesamten Wareneingang sowie das Gefahrgut-Handling verantwortlich.

**Bestandskontrolle inklusive.** Ferner kümmert sich LDB um die Konfektionierung, erledigt Sortierarbeiten sowie das Be- und Entladen von Überseecontainern und entnimmt Proben im Rahmen des Qualitätsmanagements. Seit der Einrichtung der SAP-Schnittstelle nimmt LDB auch die automatische Bestandsbuchung vor, so dass dieser Schritt bei Uhu nicht mehr notwendig ist.

Die Saisonalität des Geschäfts erschwert zusätzlich eine schnelle Bearbeitung und stellt eine der größten Herausforderungen in der Logistik dar. So erfordern erfahrungsgemäß die Monate Mai und Juni eine deutliche Ausweitung der Lagerkapazität. Sonst würde es zu Lieferengpässen kommen.

Darauf ist das Logistikunternehmen vorbereitet: Mit einem Lagervolumen von 10 000 Paletten und zusätzlicher Ausbaupazität hat das Unternehmen die Möglichkeit, seinen Kunden kurzfristig mehr Lagerplatz zur Verfügung zu stellen. Das soll Verzögerungen in der Auftragsabwicklung vermeiden.

DVZ 8.9.2011 (ben)  
[www.ldb-gmbh.de](http://www.ldb-gmbh.de)